

## Mit dem Förster in den Wald

Revierförster Joachim Schweizer begrüßte am Mittwoch, den 13. September 2006, knapp 30 Kinder um den Lebensraum und Arbeitsplatz Wald zu erkunden.



Gleich am Waldrand sammelten die Kinder zahlreiche Blätter, die zusammen bestimmt wurden. Auf dem Weg durch den Wald waren viele Tiere zu entdecken. Erst auf den zweiten Blick konnte man erkennen, dass sie aus Holz waren. Aber auch lebendige Tiere kreuzten den Weg oder wurden mit dem Fernglas ausfindig gemacht. Zum Beispiel ein Tausendfüßler, Frösche, ein Bussard und andere Vögel. Bei den Spielen ging es turbulent und lustig zu. Es war nicht einfach, als Eule die vielen kleinen im Wald versteckten Mäuse zu finden. Die Fledermaus hatte es mit ihrem Echochon einfacher die Motten zu fangen.

Im Wald trafen wir auf Dietmar Weller, Forstwirtschaftsmeister im Forstrevier Lichtenwald.



Er erklärte den gespannten Zuhörerinnen und Zuhörern seine Arbeit und die notwendige Sicherheitsausrüstung und Werkzeuge. Schon bald stellte sich heraus, dass aus den Kopfhörern keine Musik dröhnt (wie von einigen Kindern vermutet), sondern dass sie als Lärmschutz dienen. Wenig später demonstrierte er an einer kranken 35 Meter hohen Weißtanne, die gefällt werden musste, seine Arbeit und sein Können. Aus sicherer Entfernung sahen die Teilnehmer den Baum exakt in die vorgegebene Richtung fallen. Es war gewaltig, mit welcher Wucht der Stamm auf den Boden aufschlug. Nach dem der Baum abgeästet war, diente er als prima Bank für das gemeinsame Vesper. Jedes Kind erhielt zum Andenken eine Scheibe des Baumes und ein kleines Präsent.

**HERZLICHEN DANK** an Joachim Schweizer und Dietmar Weller für diesen tollen und interessanten Nachmittag im Wald!

